

Frau Sonja Gartemann,

Verwaltungsvorstand des Landkreises Osnabrück:

Begrüßung

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

herzlich willkommen im Kreishaus des Landkreises Osnabrück zur Auftaktveranstaltung für das „Modellvorhaben zur Einführung persönlicher Budgets für Menschen mit Behinderung“.

Ein herzliches Willkommen insbesondere auch den Rednern unserer Auftaktveranstaltung:

- Herrn Staatssekretär Hoofe
- Herrn Haferkamp, Heilp. Hilfe Osnabrück
- Herrn Renzenbrink, Heilp. Hilfe Bersenbrück
- Herrn Windheuser, Fachhochschule und
- Herrn Lukas-Nuelle von der Fachstelle für Eingliederungshilfe des Landkreises Osnabrück

Darüber hinaus möchte ich besonders die Leiterin der Projektgruppe, Frau Schröder vom NLZSA, sowie die Mitglieder der Projektgruppe:

- Frau Reiss-Riechmann (MS) und
- Herrn Jähnert vom Büro des Landesbehindertenbeauftragten

begrüßen.

Das „Modellvorhaben zur Einführung persönlicher Budgets für Menschen mit Behinderung“ hat nach einer nur 4-monatigen Projektphase am 01. Januar 2004 offiziell begonnen. Mit dieser Auftaktveranstaltung möchte der Landkreis Osnabrück das Startsignal für die Teilnahme interessierter Menschen mit Behinderung und die Anbieter von Leistungen für behinderte Menschen geben.

Das umfangreiche Leistungsangebot für behinderte Menschen im Landkreis Osnabrück war aufgrund der bisherigen rechtlichen und tatsächlichen Voraussetzungen weitgehend auf stationäre und teilstationäre Angebote ausgerichtet. Bereits in den letzten Jahren haben wir damit begonnen, diese Ausrichtung zu verändern. In Ausgestaltung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ wurden die unterschiedlichsten ambulanten Angebote initiiert und in Zusammenarbeit mit den regionalen Trägern etabliert. Diese Angebote bieten den Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen ein breites Spektrum an Hilfemöglichkeiten. Mit dem Ausbau des Angebotes hat sich auch die Zahl der Menschen, die diese Leistungen in Anspruch nehmen, erheblich erhöht. Wurden zu Beginn des Jahres 2002 noch 65 Menschen im Landkreis betreut, hat sich diese Zahl zu Beginn des Jahres 2004 bereits auf 120 behinderte Menschen gesteigert.

Ergänzend zu diesem Angebot bietet die Teilnahme am Modellprojekt „persönliches Budget“ den behinderten Menschen im Landkreis Osnabrück eine neue zusätzliche Form der Leistungsgewährung. Die Inanspruchnahme eines persönlichen Budgets soll Menschen mit Behinderung und von Behinderung bedrohten Menschen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen und die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft fördern.

Neben den unmittelbaren Vorteilen für den teilnahmeberechtigten Personenkreis geht der Landkreis Osnabrück davon aus, dass durch die Gewährung eines persönlichen Budgets mittelfristig bei der Preisgestaltung ambulanter Leistungen Synergieeffekte eintreten.

Das Modellprojekt „Persönliches Budget“ stellt einen weiteren Meilenstein auf dem Weg dar, den der Landkreis Osnabrück mit seiner Behindertenpolitik der letzten Jahre beschritten hat. Die Teilnahme am Modellprojekt war für den Landkreis Osnabrück somit eine Selbstverständlichkeit. Das Modellprojekt soll die Leistungspalette im Landkreis Osnabrück abrunden und zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen beitragen.

Gemeinsam mit dem Landkreis Emsland (und mit immer größerer Wahrscheinlichkeit auch der Landeshauptstadt Hannover), den Anbietern von Leistungen für behinderte

Menschen und natürlich auch gemeinsam mit den behinderten Menschen selbst wird der Landkreis Osnabrück das Seine dazutun, aus dem Modellprojekt ein „Erfolgsmodell“ zu machen.

Bitte an dieser Stelle oder besser noch nach dem Beitrag von Herrn Lukas-Nuelle einen abschließenden Hinweis auf die Möglichkeit zu Imbiß und Diskussion im Forum